

Impulse für Prävention und Qualität in der Pflege in einer alternden Gesellschaft

Das Potenzial von Pflegeprävention bei Qualitätsprüfungen

16. Oktober 2025

Qualitätsprüfungen und Prävention in der Pflege

Eng miteinander verknüpft, aber erst auf den 2. Blick

- Careproof hat in Qualitätsprüfungen die Menschen im Fokus, die nicht mehr selbständig Art und Umfang ihrer Pflegeprävention bestimmen können.
- Endet Prävention mit Eintritt der Pflegebedürftigkeit? Nein, aber die zu betrachtende Zeitschiene ist deutlich kleiner.
- Professionelle Pflegende übernehmen die Aufgabe und Verantwortung für präventive Maßnahmen unter Verwendung der Perspektiven: **Prophylaxe, Umgang mit Risiken, Bedürfnisse und Bedarfe.**

➤ „**Abwehr gesundheitlicher Risiken**“ als originäre Aufgabe der Pflege
(vgl. Pflegebedürftigkeitsbegriff)

erfolgreiche Prävention - gut für den Pflegebedürftigen, aber auch für die Pflegeeinrichtung?

Prävention aus der Perspektive der Pflegeeinrichtungen

- Grundlage des Handelns von Pflegeeinrichtungen ist die Pflegebedürftigkeit. Prävention ist keine eigenständige (buchbare) Leistung.
- Eine Reduzierung des Umfanges der Pflegebedürftigkeit kann zu einer Veränderung des Leistungsumfanges der Pflegeeinrichtung führen, insbesondere im ambulanten Bereich.
- Potenzielles Risiko der Pflegeeinrichtung: erfolgreiche Prävention = geringerer Umsatz

➤ **Sichert erfolgreiche Prävention in der Pflege den wirtschaftlichen Erfolg einer Pflegeeinrichtung?**

erfolgreiche Prävention - gut für den Pflegebedürftigen, aber auch für die Pflegeeinrichtung?

Erkenntnis aus Qualitätsprüfungen:
professionell Pflegende ignorieren diese wirtschaftlichen Risiken (Ertragseinbußen), sondern sehen Prävention/Prophylaxe, Risikominimierung und Gefahrenabwehr als originäre Aufgabe der Pflege.

- Ergänzende Anreize zur Durchführung präventiver Maßnahmen könnten diese Haltung festigen.
 - Pflegende reagieren in Qualitätsprüfungen sehr positiv auf die Bestätigung des fachlichen präventiven Handelns (Pflegeerfolge).
 - Fachliches Handeln darf nicht unternehmerischen Schaden anrichten.
- **Erfolgreiche Prävention sollte nicht nur auf der persönlichen Motivation von professionell Pflegenden basieren.**

Fazit

Prävention ist ein fester Bestandteil von Qualitätsprüfungen, aber kein eigener Qualitätsaspekt.

- Qualitätsprüfungen betrachten nicht nur die Ergebnisqualität, sondern auch die fachgerechte Umsetzung des Pflegeprozesses.
- Dazu gehört auch die Beurteilung einer angemessenen und zielgerichteten Umsetzung präventiver Maßnahmen sowie die Beratung zu Verbesserungsmöglichkeiten.
- Der Austausch und die Beratung zum Thema Pflegeprävention würdigt und bestätigt die Bestrebungen der Pflegeeinrichtungen, auch zukünftig Pflegeprävention als festen Bestandteil des pflegerischen Versorgungsauftrages zu sehen.



Careproof
Der Prüfdienst der PKV

Vielen Dank.